

Wie in den Vorjahren erlebten wir im 2025 Hochs und Tiefs in schneller Abfolge. Grosse Freude bereiten uns die Fortschritte in einzelnen Projekten, die wir im Verlauf des Jahres erzielen konnten. Dank des Projektes «Helping Stones» des Rotaryclub Luzern Seetal erzielte unser Verein im zweiten Halbjahr viel Aufmerksamkeit und erhielt grosszügige Spendengelder. Besonders gefreut hat uns die Spende des Kantons Luzern aus dem Lotteriefonds. Es ist ein schönes Zeichen, dass die Arbeit des Vereins positiv wahrgenommen und anerkannt wird. Somit dürfen wir Ende Jahr auf ein gelungenes und erfreuliches Jahr zurückschauen.

Auch dieses Jahr durften wir am 15. März viele Vereinsmitglieder zu unserer Info- und Vereinsversammlung im BZ Emmenfeld begrüßen. Wir zeigten unseren Mitgliedern auf, wie es dem Verein Swiss House Simbabwe geht, wie die verschiedenen Projekte aktuell laufen und welche Ziele und Pläne sich der Vorstand für das 2025 vorgenommen hat. Für den Vorstand ist es schön zu sehen, dass die Vereinsmitglieder interessiert sind, wie es dem Verein geht und die Neuigkeiten immer wohlwollend zur Kenntnis nehmen.

Nach einem guten Start ins neue Jahr 2025 sind unsere Gemüse-Verkäufe ab Juni ins Stocken geraten. Es war teilweise sehr kalt, was dem Wachstum des Gemüses hinderlich war und dazu kam, dass die Märkte in den Monaten Juli und August gut bedient waren und somit die Preise unter Druck kamen. Zudem haben sich frühere Fehler wiederholt, so die späte Planung und unnötige Verzögerungen wie beispielsweise beim Gemüseanbau im Gewächshaus. Im Herbst hat uns die ausgeprägt langanhaltende Trockenperiode den Anbau von Gemüse erschwert. Das Wasser wurde schnell knapp und hat nur noch für den Haushalt gereicht.

Wir sind noch immer daran, die Sache in geordnete Bahnen zu lenken, so dass wir nachhaltig Wissen aufbauen und gleichzeitig die Produktivität im Gemüseanbau steigern können. Wir müssen die Vielfalt im Gemüseanbau erhöhen und wir wollen mit dem Direktverkauf an Passanten beim Swiss House starten. Im Sommer haben wir einen Hühnerstall gebaut. Der Bau ist gut gelungen und wurde speditiv fertig gestellt. Die ersten zwei Chargen Hühnermast waren erfolgreich. Auf den lokalen Märkten haben wir Abnehmer gefunden und die Mitarbeiter haben an den neuen «Erzeugnissen» aus dem Swiss House ebenfalls gefallen gefunden. Wir sind mit dem Start in die Tierproduktion zufrieden.

Im November haben wir erfolgreich ein zweites Bohrloch zur Gewinnung von Wasser erstellt. Das wird inskünftig eine wesentliche Hilfe für das Landwirtschaftsprojekt sein. Eine grosszügige Spende aus der Schweiz hat diese Investition möglich gemacht.

Weiterhin sehr erfreulich verläuft unser Projekt «Unterstützung von Jugendlichen mit Behinderung»: Das Wheel Chair Projekt.

Insgesamt konnten wir in den letzten zwei Jahren über 20 Familien mit einem benachteiligten Kind einen Rollstuhl übergeben. Weiter haben wir im Dezember Rollstuhlspenden für weitere vier Übergaben an Jugendliche erhalten. Erwähnenswert war die gleichzeitige Übergabe von sechs Rollstühlen an Familien in Kariba. Wir sind erfreut, wie unser Projekt bei unseren Mitgliedern und Freunden ankommt. Da Anfang Jahr in Simbabwe keine Rollstühle für Jugendliche mehr erhältlich waren, haben wir entschieden, die Rollstühle direkt von den Produzenten in Asien nach Simbabwe zu

importieren. In der Zwischenzeit haben wir bereits zwei Lieferungen in einer guten Qualität erhalten. Wir hoffen, das Projekt im 2026 mit dem gleichen Erfolg weiterführen zu können.

Auch im Projekt Spina Bifida konnten in den letzten Monaten erfreuliche Fortschritte erzielt werden. Eine Zusammenarbeit zwischen unserem Verein, der "Paediatrics Neurological Disorders Foundation (PNDF)" wo die Makinas Projekt Manager sind, sowie einer kleinen Klinik (St Michaels Clinic) wird gerade aufgebaut. Michael Willi, der im November in Simbabwe war, hat die Klinik im November besucht und mit der Spitalleitung Gespräche geführt. Wir werden in den nächsten Monaten die Zusammenarbeit testen und erste Patienten mit Spina Bifida Wunden medizinisch versorgen.

Leider wurden wir auch in diesem Jahr von Rückschlägen in Projekten nicht verschont. Auch die Lebensumstände in Simbabwe sind immer noch sehr anspruchsvoll. Wir haben gelernt, mit Enttäuschungen umzugehen und daraus zu lernen. Wir werden auch in Zukunft sehr vorsichtig mit unseren Spendengeldern umgehen. Wenn der Erfolg eines Projektes nicht gesichert ist, werden wir unverändert dieses abbrechen oder gar nicht starten.

Unterdessen hat unser Verein über 55 Mitglieder. Wir erleben eine grosse Solidarität mit unserem Verein. Viele grössere und kleinere Beiträge wurden für unsere Projekte gespendet. Wir freuen uns, dass die Vereinsmitglieder auch inhaltlich an unserer Arbeit interessiert sind und uns immer wieder unterstützen.

Es braucht viel Energie, Projekte in Simbabwe umzusetzen. Die erzielten Erfolge machen grosse Freude und wir sind stolz auf die geleistete Arbeit. Noch wichtiger, unsere Projekte helfen der lokalen Bevölkerung. Dies ist für uns die Motivation, mit unserer freiwilligen Arbeit weiterzumachen. Der Dank gehört unserem Vorstand und den Projektleitern für ihr grosses Engagement und ihnen liebe Mitglieder und Freunde für ihr Vertrauen und ihre grosse Unterstützung.

Ich freue mich, Sie alle im neuen Jahr am Dienstag, 7. April 18:30 Uhr zu unserer GV begrüßen zu können.



Mit herzlichen Neujahrsgüssen
Markus Lötscher

Präsident Swiss House Simbabwe

